



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Bodenschutz in Deutschland und Europa

Dr. Ingo Böttcher

BMU

30 Jahre Boden-Dauerbeobachtung in Niedersachsen

1. bis 2. Dezember 2021



Gliederung

- Bodenschutz in Deutschland
 - Status quo
 - Herausforderungen & Perspektiven
- Bodenschutz in Europa
 - Aktuelle Entwicklungen



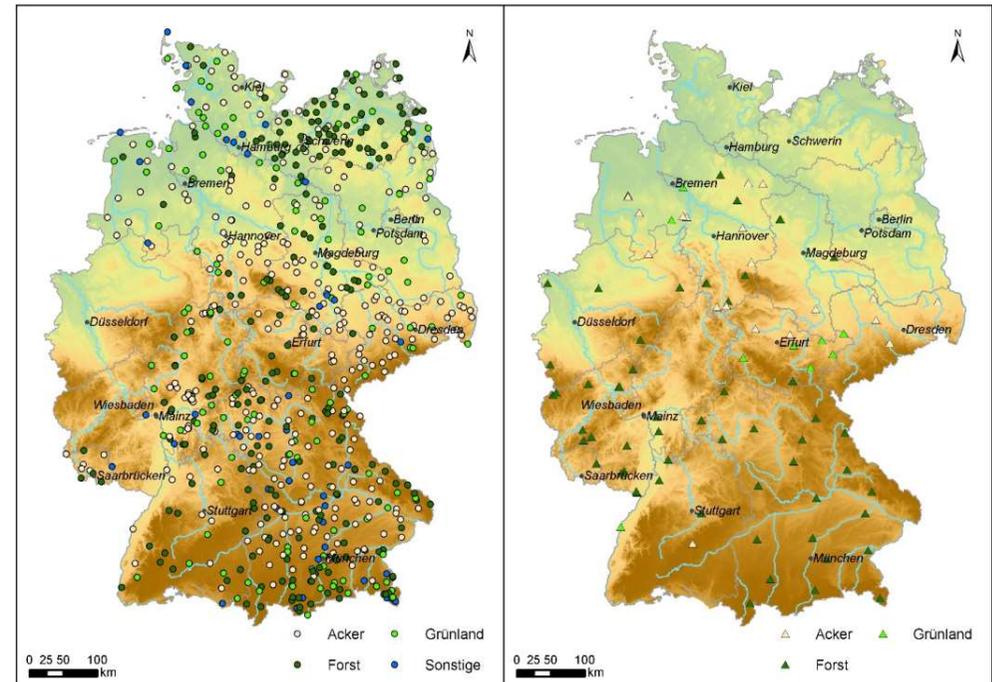
Status quo in D

- BBodSchG vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 25. Februar 2021 (BGBl. I S. 306) geändert worden ist.
- BBodschV vom 9. Juli 2021 verkündet am 16. Juli 2021 – BGBl. I S.2598
 - Inkrafttreten am 1. August 2023 mit Übergangsregelungen nach § 28
 - Regelungen zum physikalischen Bodenschutz, §§ 3 Absatz 1 Nr. 3, 4 Absatz 3 BBodSchV n. F.
 - Regelungen zur bodenkundlichen Baubegleitung, § 4 Absatz 5 BBodSchV n.F.
 - Gefahrenabwehr bei Bodenerosion durch Wind, § 9 BBodSchV n.F.



Status quo in D

- Zahlreiche Bodenmonitoring-Aktivitäten in D
 - Seit Mitte der 1980er Bodendauerbeobachtung in D
 - BZE-Landwirtschaft
 - ICP-Forests
 - ...
- Übersicht in „Bodendaten in Deutschland“
UBA Texte 52/2020



30 Jahre Boden-Dauerbeobachtung in Niedersachsen



Herausforderungen & Perspektiven

- Stärkere Berücksichtigung der Beiträge von Böden zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung (u.a. Klimaschutzgesetz § 3a; LABO)
- Prüfauftrag an Bund und Länder: Stärkung der bodenschutzrechtlichen Vorsorge und des nicht-stoffliche Bodenschutzes durch Änderungen oder Ergänzungen des BBodSchG und ggf. anderer umweltrechtlicher Bestimmungen (UMK)
- Bund-Länder Arbeitsgruppe mit dem Ziel: Eckpunkte zur Konkretisierung der Perspektiven und Änderungsbedarfe des Bodenschutzes.



Herausforderungen & Perspektiven

Das Bundesbodenschutzrecht werden wir evaluieren und an die Herausforderungen des Klimaschutzes, der Klimaanpassung und den Erhalt der Biodiversität anpassen und dabei die unterschiedlichen Nutzungen berücksichtigen.





Herausforderungen & Perspektiven

- **5. Bodenschutzbericht der Bundesregierung**
 - *Wir sind daher weiter aufgefordert unsere Böden besser und vorausschauend zu erhalten, um einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Minimierung der Auswirkungen des Klimawandels leisten zu können. Dazu ist eine Erweiterung der Monitoringaktivitäten in diesem Bereich nötig.*
- **UBA Texte 52/2020**
 - *[...] ermöglicht derzeit kein metadatenführendes System (z.B. Geoportal.de) eine vollständige Recherche über die in Deutschland vorhandenen Bodendaten aus dauerhaft und bundesweit angelegten Mess- und Erhebungsaktivitäten in der benötigten Aussagetiefe [...]*
- **Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2021**
 - *Der Indikator soll die Beurteilung der Veränderungen der unterschiedlichen Funktionen des Bodens ermöglichen (sofern möglich auf jährlicher Basis)*



Herausforderungen & Perspektiven

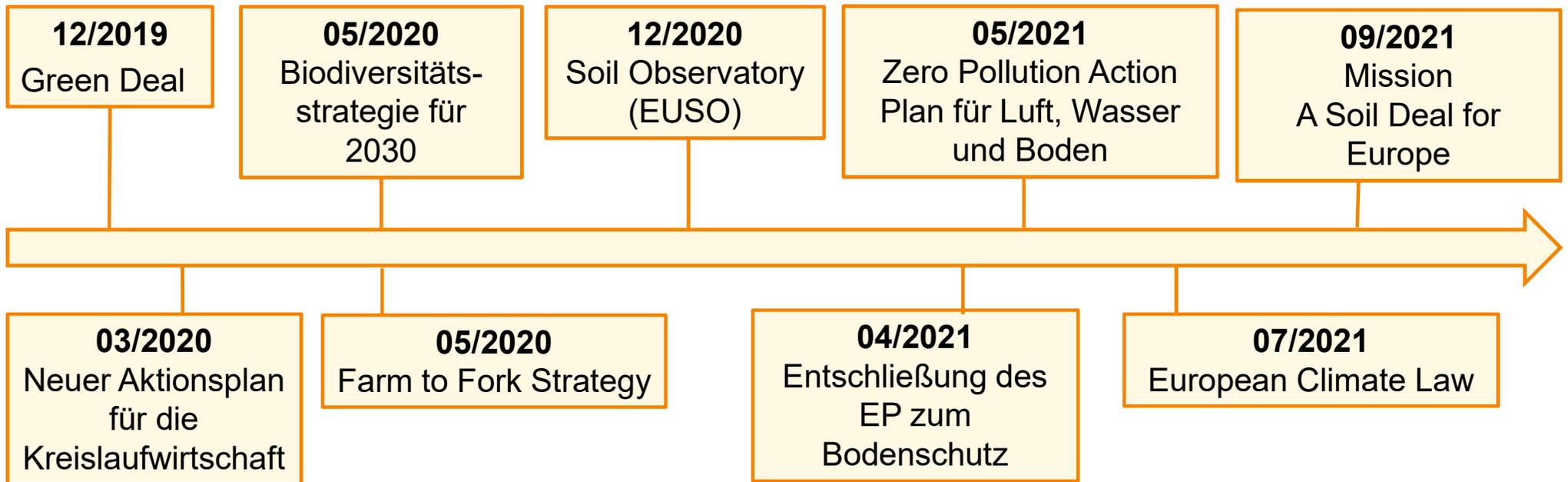
*Wir werden ein nationales
Bodenmonitoringzentrum einrichten.*



**MEHR
FORTSCHRITT
WAGEN**
BÜNDNIS FÜR
FREIHEIT, GERECHTIGKEIT
UND NACHHALTIGKEIT



Rezente Entwicklungen EU





Rezente Entwicklungen EU





EU Bodenstrategie

Vision

Bis 2050 sind alle Bodenökosysteme der EU in einem gesunden Zustand und widerstandsfähiger

→ Erfordert entscheidende Veränderungen in dieser Dekade
Schutz, nachhaltige Nutzung und Wiederherstellung von Böden sollen die Norm sein.

Böden leisten wichtige Beiträge zur Klimaneutralität, zur Klimaanpassung, zur Entwicklung einer sauberen kreislaufbasierten Bioökonomie, zur Umkehr der Biodiversitätskrise, zum Schutz der menschlichen Gesundheit, zur Vermeidung von Wüstenbildung und Umkehr der Landdegradation



EU Bodenstrategie

Die Bodenstrategie baut auf diversen Zielen des Green Deals auf und soll zu deren Umsetzung beitragen, u.a.

- Zur Wiederherstellung degradierter kohlenstoffreicher Ökosysteme
- Zur Netto-Treibhausgasreduzierung von 310 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten im LULUCF-Sektor
- Zu erheblichen Fortschritten bei der Sanierung kontaminierter Standorte
- Zum Netto-Null-Flächenverbrauch
- Zur Reduzierung der Bodenverschmutzung auf ein für Menschen ungefährliches Niveau
- Zur Klimaneutralität



EU Bodenstrategie

Ausgewählte Aktionen im Schnelldurchlauf

- organische Böden schützen und wiederherstellen
- mit Bodenaushub verantwortungsvoll umgehen
- Nährstoff- und Kohlenstoffkreislauf schließen
- Wissen über die Bodenbiodiversität verbessern
- Bodenbiodiversität stärker in internationalen Abkommen verankern
- Bodenbiodiversitätsfreundlichere Bewirtschaftungspraktiken stärken
- eine nachhaltige Nutzung des Bodens fördern
- Landdegradation umkehren und Wüstenbildung aktiv vorbeugen
- Pestizid- und Klärschlamm-Richtlinie überarbeiten



EU Bodenstrategie

- Bodenqualität und Bodenbiodiversität in Risikobewertungen berücksichtigen
- Freisetzung von Kunststoffen begrenzen
- nicht notwendige Anwendungen von PFAS beschränken
- Verbindliche Regelungen zur Identifizierung und Sanierung kontaminierter Standorte prüfen
- digitale Möglichkeiten stärker nutzen
- Flächenverbrauch reduzieren und Flächenkreislaufwirtschaft stärken
- Bodenforschung ausbauen
- Bewusstsein für den Boden stärken



EU Bodenstrategie

- ☺ Breiter thematischer Ansatz
- ☺ Viele Verknüpfungen mit anderen EU Aktivitäten
- ☺ verbindliche europäische Regelung geplant
- ☺ enge Zusammenarbeit mit Mitgliedstaaten und Interessengruppen
- ☹ Erfolg hängt maßgeblich von der konkreten Ausgestaltung ab



EU Bodenstrategie

Soil Health Law – Gesetz für gesunde Böden

- Verbindliche Regelung, um gleiche Wettbewerbsbedingungen und ein hohes Maß an Umwelt- und Gesundheitsschutz zu gewährleisten
- Fertigstellung nach einer Folgenabschätzung bis 2023
- Soll u.a. Regelungen enthalten zum Boden- und Bodenbiodiversitätsmonitoring, zu Indikatoren für Bodengesundheit, zu einem Bodenpass für Aushub, zur Definition von Netto-Null-Flächenverbrauch, zu Anforderungen an eine nachhaltige Bewirtschaftung, zur Identifizierung kontaminierter Standorte, einem Inventar/Register dieser Standorte und zu deren Sanierung.



*Auf EU-Ebene werden wir uns für
einen verbesserten Schutz der
Böden und verbindliche Regelungen
einsetzen.*





Monitoring/ EUSO

- Zur Unterstützung der politischen Strategien für den Bodenschutz wurde von der EU Ende 2020 die Europäischen Boden-Beobachtungsstelle EU Soil Observatory u.a. mit folgenden Zielen gestartet:
 - Sammlung hochauflösender, harmonisierter und qualitätsgesicherter Bodeninformationen, um die Fortschritte in der EU bei der nachhaltigen Bewirtschaftung von Böden und bei der Wiederherstellung degradierter Böden zu verfolgen und zu bewerten,
 - Unterstützung der Entwicklung politischer Konzepte durch aussagekräftige Indikatoren und Bewertungen sowie die
 - Förderung der Vernetzung, Zusammenarbeit und Partnerschaften zwischen Nutzern von Bodendaten und -informationen.



Monitoring/ EUSO

EU Bodenschutzstrategie:

- Erhebliche Erweiterung des Bodenmonitorings
- Bessere Verknüpfung von LUCAS Soil mit nationalen Aktivitäten
- Höhere Messfrequenz und Methodenharmonisierung
- Ziel: EU-weites Bodenmonitoringsystem gemäß INSPIRE-Richtlinie und in Verbindung mit bestehenden Berichtspflichten

Gemeinsames Ziel von Bund und Ländern sollte sein, EUSO mit den vorhandenen Daten zu unterstützen und im Gegenzug von den durch die EU erhobenen Daten (z.B. LUCAS-Soil) zu profitieren.

→ Schnittstelle zum Nationalen Bodenmonitoringzentrum



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

We need healthy soils now more than ever!

Vielen Dank

Ingo.Boettcher@bmu.bund.de

BMU Referat N II 6

Vorsorgender Bodenschutz, Moorschutz; Biologische Vielfalt und
Klimawandel

30 Jahre Boden-Dauerbeobachtung in Niedersachsen